



13.05.2024 | Von Paul Junker

## Rottenburg kurz vor dem Ziel

**Fußball-Bezirksliga | Spiel des Tages** Im wohl vorerst letzten Derby gewinnt der FC Rottenburg gegen den SV Hirrlingen vor 350 Zuschauenden mit 4:1 (2:0).

Viel Brisanz war im Nachbarschaftsderby schon vor dem Anpfiff am Sonntag abgeräumt. Weil der SSC schon bei Anadolu Reutlingen gewonnen hatte, war klar, dass der FCR heute noch nicht Meister werden kann und der SV Hirrlingen, trotz einiger Fragezeichen in der Abstiegsregelung (aus der Landesliga könnten Ofterdingen und Tübingen absteigen, möglicherweise aber auch keine Mannschaft aus dem Bezirk= schon so gut wie abgestiegen ist.

Vor einer gut gefüllten Tribüne im Hohenbergstadion versuchten die Rottenburger am Anfang immer wieder über den linken Schienenspieler Stefan Seidel, der im Winter im Unfrieden aus Hirrlingen zum FCR wechselte, das Spiel aufzubauen - allerdings ohne viel Erfolg und mit wenigen Tormöglichkeiten. Hirrlingen stand tief und hatte kaum die Gelegenheit nach vorn zu kommen. Außerdem hatte der SVH immer wieder Probleme mit den schnellen Rottenburger Spitzen.

Die Rottenburger Führung fiel trotzdem eher aus Zufall: Moritz Rohrer wollte aus gut 23 Metern schießen, traf den Ball nur schlecht und er landete eher als Pass im Strafraum bei Lennis Eberle, der nicht gedeckt war und humorlos zur Rottenburger Führung traf. „Genau das hatten wir angesprochen“, sagte Hirrlingens Trainer Markus Leuthe. „In der Box müssen wir eng an den Leuten stehen.“

Rottenburg wurde dann immer stärker: erst schlenzte Seidel einen Ball traumhaft ans Lattenkreuz. Dann kurz vor der Halbzeit köpfte Lukas Behr wuchtig an die Latte, dann sprach der Ball zu Eberle, der mit seinem zweiten Treffer zum 2:0 traf. Nach der Pause kam Hirrlingen mutig aus der Kabine und verkürzte durch Elia Reichle nach einer zu kurzen Faustabwehr von Torwart Julian Häfner.

Als so langsam das Gefühl aufkam, dass Hirrlingen nochmal treffen könnte, zeigte der FCR seine ganze Klasse. Nach einem Konter über die linke Seite, verpasste Eberle den Ball nach einer schwachen Hereingabe. Oleh Stepanenko kam an den Ball, ließ Torwart Wagner ins Leere laufen und traf zum 3:1 und zu Vorentscheidung. Am Ende ließ der eingewechselte Julian Kiesecker Burak Aygün aussteigen und traf zum 4:1 für den FCR.

**FC Rottenburg:** Häfner; Langer, Hirschka (62. Kopp), Seidel (68. Bader), Stepanenko, Eberle (83. Ruckaberle), Behr, Heberle, Rohrer (78. Bedic), Weber, Angerer (74. Kiesecker)

**SV Hirrlingen:** Tobias Wagner; Hurm (76. Waller), Simon Großholtfurth (82. Schmeckenbecher), Jakob Großholtfurth, Aygün, Aaron Wagner, Saile, Philipp Zug (46. Beck), Cabon, Reichle (76. Ambacher), Klocker (46. Gargiulo)

---

## **Drei Matchbälle für Rottenburg**

Die Rechnung ist ganz einfach: gewinnt der FC Rottenburg am Mittwoch in Eningen ist er vorzeitig Meister und steigt in die Landesliga auf. Verliert der FCR in Eningen oder spielt Unentschieden, reicht am Spieltag darauf ein Unentschieden beim SSC zur Meisterschaft. Sollte der FCR auch beim SSC verlieren, muss am letzten Spieltag im Heimspiel gegen die SGM Dettingen/Glems gewonnen werden. Eigentlich reicht aus diesen drei Spielen auch nur ein Unentschieden beim SSC. Auf solche Rechenspiele will sich Trainer Marc Mutschler aber gar nicht einlassen: „Wir müssen es am Mittwoch klarmachen. Wenn wir es diese Saison nicht schaffen aufzusteigen, dann schaffen wir es nie. So ein Spiel beim SSC wollen wir uns ersparen.“ Auch Kapitän Rene Hirschka sieht es ähnlich: „Wir machen das Ding in Eningen klar und gut.“ Ein gutes Omen ist der TSV Eningen/Achalm für Rottenburg jedenfalls: Der letzte Aufstieg in die Landesliga gelang 2019 durch ein 3:1 am vorletzten Spieltag in Eningen.

---